

15 ufte, und er blieb dort. ⁴¹Und viele kamen zu ihm und sag-
 16 ten: Johannes tat zwar kein Zeichen, aber alles, was
 17 Johannes über diesen sagte, war wahr. ⁴²Und viele glaubten an
 18 ihn. ^{11,1}Es war aber einer krank, Lazarus von Bethanien, aus dem Dorf
 19 Marias und Marthas, ihrer Schwester. ²Maria aber war die, die
 20 den Herrn mit Salböl salbte und trocknete seine Füße mit den Ha-
 21 aren, ihren; deren Bruder Lazarus war krank. ³Es sandten nun die Schwe-
 22 stern zu ihm und ließen sagen: Herr, siehe, den du liebst, der ist krank. ⁴Als es aber Jesus hörte,
 23 sagte er. Diese Krankheit ist nicht zum Tod, sondern um der
 24 Herrlichkeit Gottes willen, damit verherrlicht werde sein Sohn durch sie. ⁵Es liebte aber Jesus
 25 die Martha und ihre Schwester und den Lazarus. ⁶Als er nun
 26 hörte, daß er krank sei, blieb er noch an dem Ort zwei
 27 Tage. ⁷Danach erst spricht er: Gehen wir nach Judäa wie-
 28 der. ⁸Die Jünger sagen zu ihm: Rabbi, gerade suchten dich zu steinigen
 29 die Juden und wieder gehst du dahin? ⁹Jesus antwortete: Nicht zwölf
 30 Stunden hat der Tag? Wenn einer am Tag umhergeht, nicht stö-
 31 ßt er an, weil er das Licht dieser Welt sieht. ¹⁰Wenn aber jemand umhergeht
 32 in der Nacht, stößt er an, weil das Licht nicht in ihm ist. ¹¹Dies sprach er
 33 und danach sagt er zu ihnen: Lazarus, unser Freund ist eingeschlafen, doch
 34 ich gehe hin, damit ich ihn aufwecke. ¹²Es sprachen zu ihm die Jünger: Herr, wenn